

Der Auftrag der Ehe

## Der Auftrag der Ehe

### A) Der Ehemann

#### 1. Er hat ein klares Selbstbild

1. Mo. 1,26

*Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen **als unser Bild, uns ähnlich!***

Er ist im Bild Gottes geschaffen, ihm ähnlich in der Art und Weise zu handeln.  
Er weiß um seinen Ursprung und seine Bedeutung.

Dasselbe gilt für die Frau: Sie ist im Bild Gottes geschaffen, ihm ähnlich in der Art und Weise zu handeln.

Ps. 139,14:

*... meine Seele erkennt es **sehr wohl.***

#### 2. Er lebt in der Gegenwart Gottes

1. Mo. 2,15

*Und der HERR, Gott, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten **Eden** ...*

„Eden“ bedeutet:

Wonne, Gegenwart, offene Tür, also die geöffnete Tür in die wonnige Gegenwart Gottes

#### 3. Er arbeitet und kultiviert seine Umgebung

1. Mo. 2,15

*Und der HERR, Gott, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu **bebauen** und zu bewahren.*

Awad (hebr.): bebauen, arbeiten, kultivieren, dienen

„Arbeiten“ bedeutet etwas zu schaffen, was dem eigenen Inneren und den eigenen Begabungen entspricht.

Die Begabung führt zur Leidenschaft, die Leidenschaft führt zur Vision des Lebens.

„Kultivieren“ bedeutet:

Mit Beständigkeit alles innerhalb der eigenen Verantwortungsbereiche zum Wachsen und Gedeihen zu bringen.

Der Auftrag der Ehe

#### **4. Er bewahrt und beschützt seine Umgebung**

1. Mo. 2, 15

Und der HERR, Gott, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und zu *bewahren*.

shamar(hebr.): beobachten, bewahren, halten

Er beobachtet kontinuierlich seine Verantwortungsbereiche, beschützt und erhält sie.

#### **5. Er hat das Gebot Gottes bekommen**

1. Mo. 2, 16

Und der HERR, Gott, gebot dem Menschen und sprach: ...

Er hat die Gebote Gottes erhalten, um verantwortlich darin zu leben.

## **B) Liebe Deine Ehefrau**

Kein Lieben ohne Selbstliebe:

Mt. 22, 39

Das zweite aber ist ihm gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie *dich selbst*.

#### **Ursachen der Selbstliebe:**

Selbstliebe ist die Folge Deiner Selbst-Entdeckung

Selbstliebe ist die Folge Deines Ursprungs

Selbstliebe ist die Folge Deines Selbst-Wert

Selbstliebe ist die Folge Deines Selbst-Konzept

#### **Folgen von Selbstliebe:**

Selbst-Vertrauen

Selbst-Respekt

Selbst-Sicherheit

Durchsetzungsfähigkeit

Selbst-Motivation

Sich-Selbst-Geben

Selbst-Bejahung

Selbst-Vergebung

Selbst-Investition

#### **Pervertierungen der Selbstliebe:**

- Einerseits: Egoismus, nur für sich selbst leben, keine Opferbereitschaft, Narzissmus

- Andererseits: Menschenabhängigkeit, Unterwürfigkeit, dependentes Verhalten

Leben unter Gott als den eigenen Ursprung bringt das Original des Mannes hervor.

Der Auftrag der Ehe

*Eph. 5,25-27*

*Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen, (sie) reinigend durch das Wasserbad im Wort, damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen hat, sondern dass sie heilig und tadellos ist.*

Vorbild der Liebe des Ehemannes für seine Ehefrau ist die Liebe Jesu zu seiner Gemeinde.

Selbsthingabe:

Der Ehemann gibt sich mit seinem Leben der Ehefrau hin.

Wasserbad des Wortes:

Der Lebensstil des Ehemannes mit dem Wort Gottes wirkt reinigend, pflegend und schützend auf seine Frau - sie wird entlastet von Sorgen und Druck.

„Verherrlichung“ der Frau:

Der Ehemann bringt die wahre Natur der Ehefrau zur Entfaltung.

## **C) Haupt-Sein ist tough**

*1.Kor. 11,3*

*Ich will aber, dass ihr wisst, dass der Christus das Haupt eines jeden Mannes ist, das Haupt der Frau aber der Mann*

Haupt (griech.) kephalä: Haupt/Quelle/Eckstein

- opfert sich
- nährt und pflegt
- schafft und schützt Zukunft
- führt
- bietet Sicherheit
- ist loyal und zuverlässig

Auf die Art und Weise, wie der Ehemann Jesus als Haupt erlebt, kann der Ehemann Haupt seiner Ehefrau sein.

**Der Zusammenhang von Dienen und Führung:**

Dienen begründet Führung

Der Ort des Dienens ist der Ort der Führung

## **D) Die Gehilfin**

*1.Mo.2,18*

*Und der HERR, Gott, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist; ich will ihm eine **Hilfe** machen, die ihm entspricht*

Der Auftrag der Ehe  
Hilfe: (hebr.) ezer

Das Wort 'Hilfe' ist ein starker Begriff. Er wird im alten Testament häufig verwendet, wenn Gott Menschen oder seinem Volk hilft.

Z.B.:

*Ps.20,3*

*Er sende deine Hilfe aus dem Heiligtum.*

Die Hilfe, Ergänzung und Vervollständigung, die ein Ehemann durch seine Ehefrau erfährt, sind wesentlich für die Lebensaufträge, die beide in der Ehe haben.

## **E) Die Ehefrau**

*Spr. 31, 10-29:*

*... 11 Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen, und Nahrung wird ihm nicht mangeln. 12 Sie tut ihm Liebes und kein Leid ihr Leben lang... arbeitet gerne mit ihren Händen. 14 ...ihre Nahrung bringt sie von ferne. 15 Sie steht vor Tage auf und gibt Speise ihrem Hause und den Mägden ihr Teil. 16 Sie trachtet nach einem Acker und kauft ihn und pflanzt einen Weinberg vom Ertrag ihrer Hände. 17 Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und macht ihre Arme stark. 18 Sie merkt, wie ihr Handel Gewinn bringt; ihr Licht verlischt des Nachts nicht. ... 20 Sie breitet ihre Hände aus zu dem Armen und reicht ihre Hand dem Bedürftigen... 25 Kraft und Würde sind ihr Gewand, und sie lacht des kommenden Tages. 26 Sie tut ihren Mund auf mit Weisheit, und auf ihrer Zunge ist gütige Weisung. 27 Sie schaut, wie es in ihrem Hause zugeht ... 28 Ihre Söhne stehen auf und preisen sie, ihr Mann lobt sie ... eine Frau, die den HERRN fürchtet....*

Die Aufgaben und die Herausforderung der Ehefrau unterscheiden sich kaum von der berufstätigen Ehefrau in der heutigen Gesellschaft.

Ein gemeinsames geistliches Leben zwischen Ehepartnern enthebt uns nicht von der Eigenverantwortung, die persönliche Beziehung zu Gott zu pflegen und Kraft für unsere Aufgaben zu empfangen!

*Eph. 5, 32b:*

*die Frau aber habe Ehrfurcht (Respekt) vor dem Mann.*

Ehrfurcht/Respekt ist nicht abhängig vom Tun oder Lassen des Partners, sondern eine innere Haltung, unabhängig von Stärken und Schwächen.

*Röm. 14, 3:*

*Wer isst, verachte den nicht, der nicht isst; und wer nicht isst, richte den nicht, der isst; denn Gott hat ihn angenommen.*

Menschen neigen dazu, andere zu richten oder zu verachten für Schwächen, in denen man selbst stark ist.

Frauen haben ein großes Bedürfnis nach Sicherheit und neigt dazu, die Schwächen

Der Auftrag der Ehe  
des Partners mit eigener Stärke zu kompensieren.

**Prüfe Dich selbst:**

Gibt es Bereiche, wo Du Deinem Mann nicht vertraust und selbst für Sicherheit sorgst?

Gebt einander frei, sich ohne Forderungen, Anklagen und Vorwürfen mit Gottes Hilfe aus den Schwächen Stärken zu entwickeln,

*1.Kor. 13, 7:  
Die Liebe erträgt alles!*

## **F) Intimität und Produktivität**

Intimität und Produktivität sind eine Einheit.  
Intimität erzeugt Produktivität.

Jeder Mensch ist aus der Intimität mit Jesus heraus produktiv.  
Jede Ehe ist aus der Intimität mit Jesus heraus produktiv.  
Jede Gemeinde ist aus der Intimität mit Jesus heraus produktiv.